



**Raytheon** Marine

**Einstein in Kiel:  
Seine Mitwirkung bei der Entwicklung des Kreiselkompasses**

Albert Einstein hat sich nicht ausschließlich der theoretischen Beschreibung von Raum, Zeit, Gravitation und der ‚Weltformel‘ beschäftigt – dies ist in der Öffentlichkeit bekannt. Abgesehen von seiner Tätigkeit als ‚Experte dritter Klasse‘ am Patentamt in Bern, blieben seine weiteren technischen Exkurse jedoch lange im Verborgenen. Mit der Veröffentlichung der Korrespondenz zwischen ihm und Dr. Hermann Anschütz-Kaempfe, dem Erfinder des Kreiselkompasses, wurde ein weiterer Teil seiner aktiven Erfindertätigkeit bekannt. Mit pfiffigen Details, denen viele intensive Diskussionen vorausgingen, hat er wesentlich zur Verbesserung des Kieler Kreiselkompasses beigetragen. Seine Aufenthalte bei der damaligen Firma Anschütz & Co in Kiel boten ihm nicht nur eine willkommene Ablenkung von anstrengender, wissenschaftlicher Arbeit in Berlin sondern zusätzlich auch die Möglichkeit, unbeobachtet von der Öffentlichkeit und zusammen mit den Söhnen, ausgehend von der Schwentinemündung seinem seglerischen Hobby auf der Kieler Förde nachzugehen.

Dipl.-Ing. Bernhardt Schell, Marketingmanager der Firma Raytheon Marine GmbH (vormals Anschütz & CO. GmbH, Kiel) und Herausgeber der Dokumentation *Einstein, Anschütz und der Kieler Kreiselkompass*, wird in seinem Vortrag auf diesen Teil des Wirkens von Albert Einstein näher eingehen.

Auf der nächsten Seite sind zwei Ansichten des zeitweise von Einstein bewohnten Hauses zu sehen: das obere zeigt einen Blick von der Schwentine her nach Norden, das untere eine etwas ältere Ansicht von Westen, d.h von der Kieler Förde her. Es handelt sich um das Haus ganz links am nördliche Ufer.

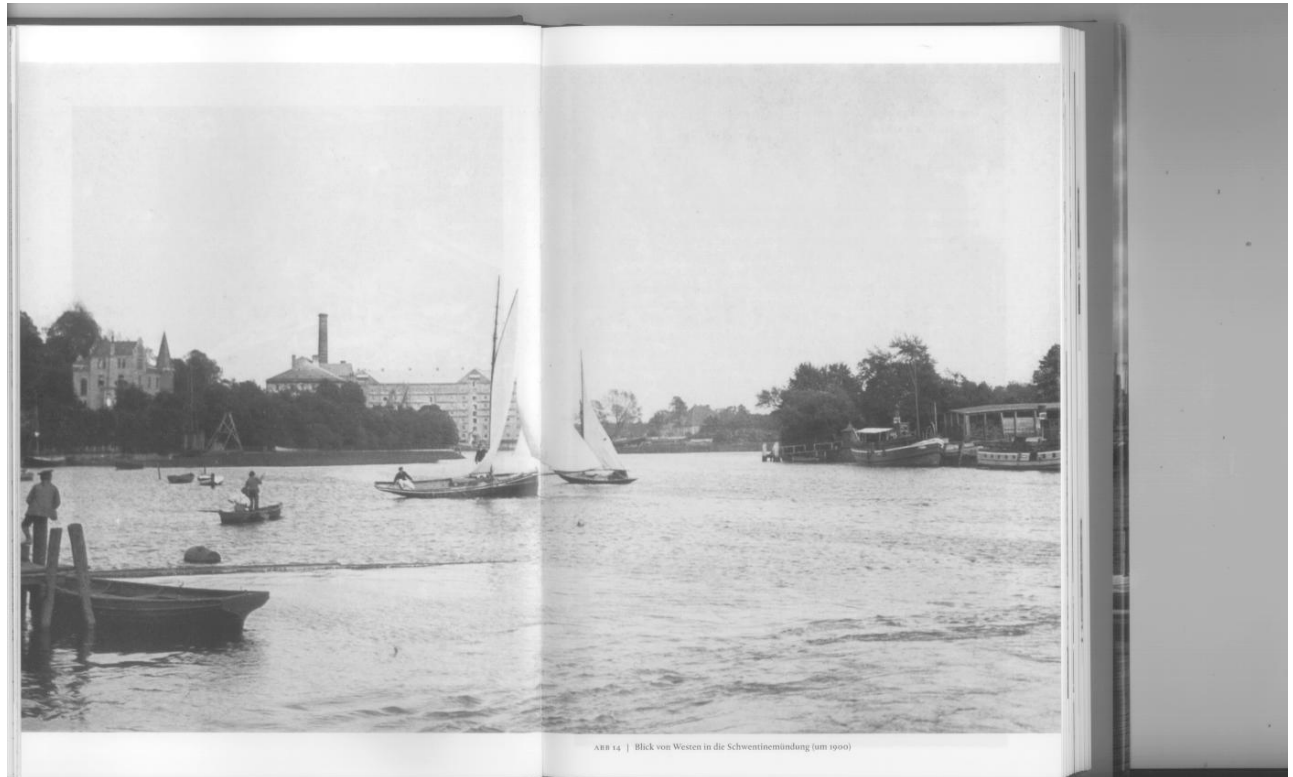


Abb 11 | Blick von Westen in die Schwentinnemündung (um 1900)